Q3

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2026

Pharmaceuticals treibt Wachstum:

Bayer steigert Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen – Jahresausblick verbessert

// Konzernumsatz auf 10,1 Mrd. € gestiegen (nominal: +4,1 %; wpb.: +1,9 %)

// EBITDA vor Sondereinflüssen auf 1,6 Mrd. € verbessert (+6,9 %)

// Pharmaceuticals startet neuen Wachstumszyklus mit starkem Umsatz- und Ergebnisplus

// Crop Science in saisonal weniger bedeutendem Quartal mit wpb. Umsatzrückgang, Ergebnis unter Vorjahr

// Umsatz bei Consumer Health wpb. auf Vorjahresniveau, Ergebnis rückläufig

// Bereinigtes Ergebnis je Aktie mit 0,31 € unter Vorjahr; Finanzergebnis und Steuereffekte belasten

// Konzernergebnis bei –0,7 Mrd. €, außerplanmäßige Wertminderungen bei Pharmaceuticals und Consumer Health

// Free Cashflow mit –0,3 Mrd. € u. a. aufgrund der Vergleichszahlungen unter Vorjahr

// Nettofinanzverschuldung verbessert auf 31,1 Mrd. €

// Ausblick angehoben für Pharmaceuticals-Marge, EBITDA vor Sondereinflüssen und Free Cashflow des Konzerns – geringere Nettofinanzverschuldung erwartet

Health for all, Hunger for none

Kennzahlen Bayer-Konzern

			Veränderung in %				Veränderung in %	
in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	nominal	wpb.	9M 2025	9M 2026	nominal	wpb.
Umsatzerlöse	**9.660**	**10.053**	**4,1**	**1,9**	**34.137**	**34.330**	**0,6**	**2,9**
Umsatzveränderungen[1]								
Menge	5,0 %	1,4 %			1,6 %	3,4 %		
Preis	–4,1 %	0,5 %			–1,1 %	–0,5 %		
Währung	–4,5 %	2,6 %			–3,0 %	–2,0 %		
Portfolio	0,5 %	–0,4 %			0,4 %	–0,3 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	2.923	2.547	–12,9	–12,7	10.632	9.697	–8,8	–8,1
Nordamerika	2.729	3.101	13,6	12,2	12.671	13.513	6,6	12,2
Asien/Pazifik	1.655	1.745	5,4	3,9	5.736	5.642	–1,6	2,0
Lateinamerika	2.353	2.660	13,0	6,4	5.098	5.478	7,5	3,4
EBITDA[1]	**462**	**1.443**	**.**		**4.245**	**8.210**	**93,4**	
Sondereinflüsse[1]	–1.049	–172			–3.456	–2		
EBITDA vor Sondereinflüssen[1]	**1.511**	**1.615**	**6,9**		**7.701**	**8.212**	**6,6**	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen[1]	15,6 %	16,1 %			22,6 %	23,9 %		
EBIT[1]	**–543**	**–110**	**79,7**		**1.794**	**4.245**	**136,6**	
Sondereinflüsse[1]	–1.064	–407			–2.632	–255		
EBIT vor Sondereinflüssen[1]	**521**	**297**	**–43,0**		**4.426**	**4.500**	**1,7**	
Finanzergebnis	**–618**	**–678**	**–9,7**		**–1.551**	**–1.723**	**–11,1**	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	**–963**	**–672**	**30,2**		**137**	**2.310**	**.**	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	**–0,98**	**–0,69**	**29,6**		**0,14**	**2,35**	**.**	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie[1, 2] **aus fortzuführendem Geschäft (in €)**	**0,49**	**0,31**	**–36,7**		**4,03**	**3,97**	**–1,5**	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	**1.685**	**631**	**–62,6**		**1.728**	**–473**	**.**	
Free Cashflow[1]	**596**	**–293**	**.**		**–807**	**–2.984**	**.**	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	**32.708**	**31.083**	**–5,0**		**32.708**	**31.083**	**–5,0**	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	**836**	**720**	**–13,9**		**1.689**	**1.791**	**6,0**	
Forschungs- und Entwicklungskosten[3]	**1.498**	**1.432**	**–4,4**		**4.364**	**4.369**	**0,1**	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	**1.005**	**1.553**	**54,5**		**2.451**	**3.965**	**61,8**	
Beschäftigte (Stichtag)[4]	**88.502**	**87.775**	**–0,8**		**88.502**	**87.775**	**–0,8**	
Personalaufwand (einschließlich Altersversorgung und Restrukturierungsmaßnahmen)	**2.622**	**2.788**	**6,3**		**8.625**	**8.584**	**–0,5**	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

[2] Vorjahreswerte gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“

[3] Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

[4] Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Innovationen und Produktzulassungen

Pharmaceuticals

Im Bereich der Augenheilkunde nahm die chinesische Arzneimittelbehörde National Medical Products Administration (NMPA) im August den Zulassungsantrag für Aflibercept 8 mg (bekannt unter dem Markennamen Eylea™ 8 mg) zur Behandlung von Patienten mit Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses, einschließlich Zentralvenen-, Venenast- und Hemizentralvenenverschluss, zur Prüfung an. Darüber hinaus erteilten im September die US-Arzneimittelbehörde Food and Drug Administration (FDA) sowie die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) der Zelltherapie Lemiretprocel (OpCT-001) den Orphan-Drug-Status.

Im Bereich der Frauengesundheit erteilte die FDA im September Elinzanetant (bekannt unter dem Markennamen Lynkuet™) den Priority-Review-Status für die Behandlung von moderaten bis schweren vasomotorischen Symptomen (VMS, auch bekannt als Hitzewallungen) bei Frauen, die eine endokrine Therapie zur Behandlung oder Prävention von hormonrezeptorpositivem Brustkrebs erhalten.

Im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen reichten wir im Juli beim Center for Drug Evaluation (CDE) der chinesischen NMPA einen Zulassungsantrag für eine neue Indikation von Finerenon (bekannt unter dem Markennamen Kerendia™) zur Behandlung von Erwachsenen mit nicht diabetischer chronischer Nierenerkrankung (CKD) ein. Im August folgte in Japan die Einreichung eines Zulassungsantrags zur Erweiterung des Anwendungsgebiets auf diese Patientengruppe. Im September erteilte die FDA Kerendia™ die Zulassung zur Behandlung von Erwachsenen mit CKD in Verbindung mit Typ-1-Diabetes. Darüber hinaus nahm die FDA im Oktober den Antrag auf Zulassungserweiterung zur Behandlung von Erwachsenen mit CKD ohne Diabetes zur Prüfung an. Ebenfalls im Oktober erteilte die chinesische NMPA die Zulassung für Asundexian (vermarktet unter dem Markennamen Sunharbo™) zur Reduktion des Schlaganfallrisikos. Asundexian ist damit der bislang erste und einzige zugelassene Faktor-XIa-Inhibitor weltweit.

Im Bereich der Onkologie erteilte das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MHLW) im August Sevabertinib (bekannt unter dem Markennamen Hyrnuo™) die Zulassung zur Behandlung von Patienten mit HER2-mutiertem, nicht resezierbarem, fortgeschrittenem oder rezidiviertem nicht kleinzelligem Lungenkrebs. Im September folgte die beschleunigte Zulassung der FDA für die Erstlinienbehandlung von Erwachsenen mit HER2-mutiertem nicht kleinzelligem Lungenkrebs.

Finanzierungstätigkeiten

Im Juli platzierten wir neue Anleihen über 5,0 Mrd. USD (4,4 Mrd. €). Diese wurden von der Tochtergesellschaft Bayer US Finance LLC, USA, begeben und werden von der Bayer AG garantiert. Die Platzierung umfasste fünf mehrfach überzeichnete Tranchen mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und richtet sich ausschließlich an institutionelle Investoren.

Im September wurde die im Juli unterzeichnete Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA, zur Verbesserung unserer Kapitalstruktur abgeschlossen. Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 erläutert, haben von Apollo verwaltete Fonds und Tochtergesellschaften im Rahmen einer Zahlung in Höhe von 3,0 Mrd. € eine Minderheitsbeteiligung an einer neu gegründeten Gesellschaft erworben. Wir halten eine Call-Option zum Rückkauf dieser Anteile, die erst nach Ablauf einer vertraglich festgelegten Frist erstmals ausgeübt werden kann. In die neue Gesellschaft haben wir unser Geschäft mit reversiblen Langzeitkontrazeptiva (LARC) eingebracht. Wir behalten die Anteilsmehrheit an der Gesellschaft sowie die operative Kontrolle über das Geschäft und werden das LARC-Geschäft auch weiterhin als Teil der Division Pharmaceuticals im Konzernabschluss vollkonsolidieren.

Des Weiteren wurde im Laufe des 3. Quartals die im Februar von der Bayer AG und Bayer US Finance LLC, USA, gemeinsam unterschriebene 8,0 Mrd. USD Bank-Kreditfazilität im Wesentlichen aufgrund der beiden zuvor genannten Finanzierungsmaßnahmen beendet.

Zudem platzierte die Bayer AG im September neue Hybridanleihen in Höhe von 2,0 Mrd. €. Die Platzierung umfasste zwei mehrfach überzeichnete Tranchen von jeweils 1,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von jeweils 30 Jahren, die sich ausschließlich an institutionelle Investoren richten. Die Erlöse werden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.

Investitionen
Im Oktober haben wir angekündigt, 2,2 Mrd. USD in einen neuen, hochmodernen Produktionsstandort für pharmazeutische Produkte in New Albany, Ohio, USA, investieren zu wollen. Der neue Standort soll die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe und Fertigarzneimittel an einem integrierten Standort bündeln. Er ist ein zentraler Bestandteil unserer langfristigen Wachstumsstrategie im größten Pharmamarkt des Unternehmens.

Nachhaltigkeit
Nach einer umfassenden Überprüfung des Projekts haben wir das langfristige, strukturierte Renewable Energy Credit (REC) Purchase Agreement mit Cat Creek Energy and Water Company, LLC, in Idaho, USA, beendet. Dies beeinflusst nicht unser Ziel, den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien in unseren Geschäftstätigkeiten mit verlässlichen und flexiblen Lösungen weiter zu erhöhen.

Ertragslage Bayer-Konzern[1]

3. Quartal 2026
Konzernumsatz
Der Konzernumsatz lag im 3. Quartal 2026 bei 10.053 Mio. € (Vorjahr: 9.660 Mio. €; nominal: +4,1 %; wpb.: +1,9 %). Positive Währungseffekte wirkten sich mit 246 Mio. € aus (Vorjahr: negative Währungseffekte in Höhe von 447 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 547 Mio. € (Vorjahr: 573 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz nominal auf und wpb. unter dem Vorjahresniveau. Der wpb. Rückgang war insbesondere auf negative regulatorische Auswirkungen und nachteilige Wetterbedingungen in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik zurückzuführen. Ein starkes Wachstum in Lateinamerika, v. a. aufgrund höherer Nachfrage für die Sommersaison, konnte diese Entwicklung teilweise kompensieren. Bei Pharmaceuticals stieg der Umsatz deutlich, im Wesentlichen aufgrund signifikanter Zuwächse bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie erneut gestiegener Umsätze im Radiologie-Geschäft. Demgegenüber standen erwartete Umsatzrückgänge bei Eylea™ und Xarelto™ infolge von Patentabläufen. Bei Consumer Health lag der Umsatz nominal über und wpb. auf dem Niveau des Vorjahres. Zuwächse verzeichneten wir insbesondere in den Kategorien Magen-Darm-Gesundheit und Dermatologie, während das Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln sowie Erkältungsprodukten rückläufig war.

EBITDA vor Sondereinflüssen
Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns stieg um 6,9 % auf 1.615 Mio. €. Hierin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 36 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte in Höhe von 42 Mio. €). Bei Crop Science ging das EBITDA vor Sondereinflüssen zurück, insbesondere aufgrund gestiegener Herstellungskosten sowie höherer Vertriebskosten. Bei Pharmaceuticals stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich an, insbesondere infolge höherer Umsatzerlöse, die vor allem auf signifikante Volumenzuwächse bei Nubeqa™ und Kerendia™ zurückzuführen waren. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen für unsere Vertriebsaktivitäten, v. a. im Zusammenhang mit der Vermarktung von Lynkuet™ und Nubeqa™ sowie mit der Vorbereitung der Markteinführung von Asundexian. Bei Consumer Health sank das EBITDA vor Sondereinflüssen, v. a. aufgrund gestiegener Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte. In der Überleitung ging das EBITDA vor Sondereinflüssen im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für das konzernweite Long-Term-Incentive(LTI)-Programm zurück. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 16,1 %.

Abschreibungen
Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich im 3. Quartal auf 1.553 Mio. € (Vorjahr: 1.005 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.102 Mio. € (Vorjahr: 568 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 451 Mio. € (Vorjahr: 437 Mio. €).

[1] Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

In der Division Pharmaceuticals wurde eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte der Marke Xofigo™ in Höhe von 307 Mio. € erforderlich. Der Hintergrund der Wertminderung lag in angepassten Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Umsatzerlöse sowie einer Neubewertung der langfristigen wirtschaftlichen Erwartungen von noch nicht vermarkteten Therapien.

Zudem ergab sich in der Division Consumer Health aufgrund gestiegener gewichteter Kapitalkosten die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung der Marke Claritin™. In Verbindung mit angepassten Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung von Claritin™ resultierte hieraus eine Wertminderung in Höhe von 215 Mio. €, die in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten ist und als Sonderaufwand ausgewiesen wird.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug –110 Mio. € (Vorjahr: –543 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 407 Mio. € (Vorjahr: 1.064 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus der zuvor genannten Wertminderung in der Division Consumer Health sowie aus Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 43,0 % auf 297 Mio. € (Vorjahr: 521 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse[1] nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q3 2025	EBIT Q3 2026	EBIT 9M 2025	EBIT 9M 2026	EBITDA Q3 2025	EBITDA Q3 2026	EBITDA 9M 2025	EBITDA 9M 2026
Summe Sondereinflüsse	**–1.064**	**–407**	**–2.632**	**–255**	**–1.050**	**–172**	**–3.457**	**–2**
Restrukturierung	–111	–39	–399	–131	–96	–19	–383	–93
davon in der Überleitung	–2	–	–15	–	–2	–	–15	–
Desinvestitionen/ Betriebsstilllegungen	–	–	–3	250	–	–	–3	250
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	–934	–161	–3.040	–196	–935	–161	–3.041	–196
davon in der Überleitung	–237	–280	–812	–402	–238	–280	–813	–402
Wertminderung/Wertaufholung[2]	–	–215	840	–215	–	–	–	–
Sonstiges	–19	8	–30	37	–19	8	–30	37

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“
[2] Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –678 Mio. € (Vorjahr: –618 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei –788 Mio. € (Vorjahr: –1.161 Mio. €). Der Rückgang des Finanzergebnisses ist v. a. auf höhere Aufwendungen für die Aufzinsung von diskontierten Rückstellungen sowie auf ein niedrigeres Beteiligungsergebnis zurückzuführen, was zum Teil durch ein besseres Kurs- sowie Zinsergebnis kompensiert wurde. Nach Hinzurechnung eines Ertrags aus Ertragsteuern von 127 Mio. € (Vorjahr: 202 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis –672 Mio. € (Vorjahr: –963 Mio. €).

A 2

Finanzergebnis[1]

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	9M 2025	9M 2026
Beteiligungsergebnis	16	–42	6	–23
Zinsergebnis	–454	–411	–1.148	–1.084
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	–180	–225	–409	–616
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	–85	–150	–254	–385
davon Kursergebnis	–88	–36	–100	–160
davon übrige Aufwendungen und Erträge	–7	–39	–55	–71
Finanzergebnis	**–618**	**–678**	**–1.551**	**–1.723**
davon Sondereinflüsse (netto)	–271	–130	–404	–361
Finanzergebnis („Core“)[2]	**–347**	**–548**	**–1.147**	**–1.362**

[1] Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2025 in der Anhangangabe [10] gegeben.
[2] Finanzergebnis vor Sondereinflüssen

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag mit 0,31 € unter dem Vorjahreswert von 0,49 €[2]. Die operative Ergebnisverbesserung konnte das rückläufige, um Sondereinflüsse bereinigte, Finanzergebnis sowie höhere Steueraufwendungen im Quartal nicht kompensieren.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei –0,69 € (Vorjahr: –0,98 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die zuvor genannten Wertminderungen in den Divisionen Pharmaceuticals und Consumer Health.

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“[1, 2]

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	9M 2025	9M 2026
EBIT[1] (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	**–543**	**–110**	**1.794**	**4.245**
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten[3]	461	978	842	2.277
Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (–) von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	50	47	101	121
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (–) (ohne Abschreibungen/ Wertminderungen/Wertaufholungen)	1.049	173	3.457	2
„Core EBIT“[1]	**1.018**	**1.088**	**6.194**	**6.645**
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–618	–678	–1.551	–1.723
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (–) Finanzergebnis[4]	271	130	404	361
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	202	127	–88	–187
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/ Wertaufholungen und Sondereinflüsse	–388	–352	–975	–1.174
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)[5]	–4	–11	–18	–25
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	–1	–	–2	–
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	**480**	**304**	**3.964**	**3.897**
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“[1, 2]	**0,49**	**0,31**	**4,03**	**3,97**

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“
[2] Vorjahreswerte gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“
[3] Ausgenommen: reguläre Abschreibung auf bestimmte immaterielle Vermögenswerte (v. a. auf Software)
[4] Darin enthalten sind insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen/Rechtlichen Risiken.
[5] Seit dem 3. Quartal 2026 ist die Beteiligung von Apollo Global Management Inc. gemäß der vertraglichen Vereinbarung enthalten.

Personalaufwand und Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns lag im Stichtagsvergleich mit 87.775 (–0,8 %; Vorjahr: 88.502) nahezu auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund von Gehaltssteigerungen und der langfristigen, aktienorientierten Incentivierung im 3. Quartal um 6,3 % auf 2.788 Mio. € (Vorjahr: 2.622 Mio. €).

[2] Vorjahreswert gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A 4

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	Veränderung in %[1] nominal	Veränderung in %[1] wpb.	9M 2025	9M 2026	Veränderung in %[1] nominal	Veränderung in %[1] wpb.
Umsatzerlöse	**3.858**	**3.884**	**0,7**	**–2,4**	**16.226**	**16.352**	**0,8**	**3,6**
Umsatzveränderungen[1]								
Menge	4,6 %	–1,5 %			–0,2 %	3,2 %		
Preis	–3,3 %	–0,9 %			–0,4 %	0,4 %		
Währung	–4,5 %	3,5 %			–3,2 %	–2,6 %		
Portfolio	0,0 %	–0,4 %			0,0 %	–0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	758	593	–21,8	–22,5	3.873	3.647	–5,8	–4,7
Nordamerika	784	813	3,7	2,5	6.915	7.169	3,7	10,7
Asien/Pazifik	400	345	–13,8	–11,8	1.569	1.476	–5,9	0,2
Lateinamerika	1.916	2.133	11,3	5,6	3.869	4.060	4,9	0,8
EBITDA[1]	**–592**	**201**	**.**		**1.001**	**4.127**	**.**	
Sondereinflüsse[1]	–764	100			–2.421	110		
EBITDA vor Sondereinflüssen[1]	**172**	**101**	**–41,3**		**3.422**	**4.017**	**17,4**	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen[1]	4,5 %	2,6 %			21,1 %	24,6 %		
EBIT[1]	**–1.187**	**–381**	**67,9**		**–215**	**2.040**	**.**	
Sondereinflüsse[1]	–779	80			–1.597	72		
EBIT vor Sondereinflüssen[1]	**–408**	**–461**	**–13,0**		**1.382**	**1.968**	**42,4**	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	**436**	**–413**	**.**		**–1.336**	**–2.185**	**–63,5**	
Kapitalflusswirksame Investitionen	259	268	3,5		627	732	16,7	
Forschungs- und Entwicklungskosten[2]	636	563	–11,5		1.621	1.691	4,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt
[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“
[2] Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

3. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2026 lag der Umsatz von Crop Science bei 3.884 Mio. € (nominal: +0,7 %; wpb.: –2,4 %). Der wpb. Rückgang war insbesondere auf negative regulatorische Auswirkungen und nachteilige Wetterbedingungen in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik zurückzuführen. Ein starkes Wachstum in Lateinamerika, v. a. aufgrund der höheren Nachfrage nach Mais- und Sojabohnensaatgut für die Sommersaison, konnte diese Entwicklung teilweise kompensieren.

// Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften** lagen unsere Umsätze insgesamt auf Vorjahresniveau. Das bereits erwähnte ausgeprägte Wachstum in Lateinamerika konnte rückläufige Absatzmengen durch reduzierte Anbauflächen in den übrigen Regionen ausgleichen. Die Rückgänge in Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik waren primär auf nachteilige Wetterbedingungen, u. a. im Zusammenhang mit El Niño, zurückzuführen.
// Bei den **Fungiziden** war unser Geschäft stark rückläufig, v. a. in Lateinamerika aufgrund von Absatzverschiebungen in das Folgequartal und generischem Preisdruck. Auch in Europa/Nahost/Afrika verzeichneten wir deutliche Mengenrückgänge durch regulatorische Auswirkungen sowie nachteilige Wetterbedingungen.
// In der Berichtseinheit **Glyphosat** gingen unsere Umsätze insbesondere in der Region Europa/Nahost/Afrika zurück, da die ausgeprägte Hitzeperiode dort zu einer geringeren Nachfrage führte.
// Bei den **Herbiziden ohne Glyphosat** verzeichneten wir deutliche Rückgänge. Diese waren im Wesentlichen bedingt durch negative regulatorische Auswirkungen in Europa, wetterbedingt niedrigere Absatzmengen in Asien/Pazifik sowie durch generischen Preisdruck in Nordamerika. Positiv wirkten Volumensteigerungen in Lateinamerika infolge strategischer Preisanpassungen.
// Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften** verzeichneten wir ein Umsatzwachstum, das im Wesentlichen auf die starke Geschäftsentwicklung in Lateinamerika zurückzuführen war.

// Bei den **Insektiziden** bewegte sich der Umsatz auf Vorjahresniveau. Mengensteigerungen in Nordamerika standen dabei im Wesentlichen Rückgängen in Lateinamerika infolge der Fokussierung des Produkt-Portfolios gegenüber.
// Im Geschäft mit **Gemüsesaatgut** führten niedrigere Mengen, insbesondere in Europa/Nahost/Afrika, zu einem Umsatzrückgang. Ausschlaggebend hierfür waren v. a. reduzierte Anbauflächen und Absatzverschiebungen in das Folgequartal.
// In der Berichtseinheit **Sonstige** erzielten wir ein Wachstum, das primär auf höhere Absatzmengen bei Rapssaatgut in Nordamerika zurückzuführen war. Unser Geschäft mit sonstigem Saatgut war hingegen deutlich rückläufig, v. a. aufgrund der Auswirkungen von El Niño auf das Reissaatgutgeschäft in Asien.

A 5

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

			Veränderung in %[1]				Veränderung in %[1]	
in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	nominal	wpb.	9M 2025	9M 2026	nominal	wpb.
Crop Science	**3.858**	**3.884**	**0,7**	**–2,4**	**16.226**	**16.352**	**0,8**	**3,6**
Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften	760	792	4,2	–0,1	5.410	5.353	–1,1	3,5
Fungizide	651	618	–5,1	–8,6	2.201	2.038	–7,4	–7,6
Glyphosat[2]	721	701	–2,8	–5,3	2.104	2.056	–2,3	–1,7
Herbizide ohne Glyphosat[2]	458	434	–5,2	–8,6	2.052	1.857	–9,5	–8,4
Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften	521	576	10,6	4,5	1.436	1.999	39,2	44,9
Insektizide	331	322	–2,7	0,2	1.016	990	–2,6	1,6
Gemüsesaatgut	172	165	–4,1	–5,1	563	519	–7,8	–6,7
Baumwollsaatgut[3]	–9	14	.	.	314	346	10,2	16,4
Sonstige[2]	253	262	3,6	5,9	1.130	1.194	5,7	10,7

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt
[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“
[2] Seit dem 1. Juli 2026 wird Glyphosat weltweit infolge der Bündelung des US-Glyphosatgeschäfts in der Ruveon LLC als eigenständige strategische Geschäftseinheit ausgewiesen. In diesem Zusammenhang werden das nordamerikanische Industrial Turf & Ornamental-Geschäft aus „Sonstige“ sowie dem Glyphosatgeschäft zuzuordnende Umsätze aus Standortdienstleistungen in Antwerpen und Luling aus „Herbizide“ (ohne Glyphosat) neu unter „Glyphosat“ ausgewiesen. Insgesamt erwarten wir daraus eine Verschiebung von rund 270 Mio. € für das Berichtsjahr. Die Vorjahreswerte werden entsprechend angegeben.
[3] Das 3. Quartal ist im Wesentlichen geprägt von Effekten aus Rückstellungsanpassungen für Lizenzen, Retouren und Kundenrabatten, zusammenhängend mit dem Abschluss der Saison.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 3. Quartal 2026, das saisonal bedingt den geringsten Ergebnisbeitrag im Gesamtjahr leistet, um 41,3 % auf 101 Mio. € (Vorjahr: 172 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf gestiegene Herstellungskosten sowie höhere Vertriebskosten zurückzuführen. Die negative Kostenentwicklung war teilweise bedingt durch vorteilhafte Effekte in der Vorjahresperiode. Gegenläufig wirkten positive Währungseffekte in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte von 21 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 1,9 Prozentpunkte auf 2,6 %.

Im 3. Quartal 2026 betrug das **EBIT** –381 Mio. € (Vorjahr: –1.187 Mio. €). Hierin enthalten waren Sondererträge in Höhe von per saldo 80 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen in Höhe von –779 Mio. €), die im Wesentlichen auf positive Effekte aus der Zinsänderung bei unseren Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen sind.

A 6

Sondereinflüsse[1] Crop Science

in Mio. €	EBIT Q3 2025	EBIT Q3 2026	EBIT 9M 2025	EBIT 9M 2026	EBITDA Q3 2025	EBITDA Q3 2026	EBITDA 9M 2025	EBITDA 9M 2026
Restrukturierung	–80	–39	–207	–131	–65	–19	–191	–93
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	–699	119	–2.230	203	–699	119	–2.230	203
Wertminderung/Wertaufholung	–	–	840	–	–	–	–	–
Summe Sondereinflüsse	**–779**	**80**	**–1.597**	**72**	**–764**	**100**	**–2.421**	**110**

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	Veränderung in %[1] nominal	Veränderung in %[1] wpb.	9M 2025	9M 2026	Veränderung in %[1] nominal	Veränderung in %[1] wpb.
Umsatzerlöse	**4.335**	**4.680**	**8,0**	**6,4**	**13.353**	**13.387**	**0,3**	**2,2**
Umsatzveränderungen[1]								
Menge	7,0 %	5,2 %			4,3 %	4,9 %		
Preis	–6,6 %	1,2 %			–2,6 %	–2,7 %		
Währung	–4,3 %	1,9 %			–2,6 %	–1,5 %		
Portfolio	0,0 %	–0,3 %			0,0 %	–0,4 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.548	1.358	–12,3	–11,8	4.870	4.122	–15,4	–15,0
Nordamerika	1.493	1.836	23,0	21,4	4.250	4.941	16,3	20,1
Asien/Pazifik	1.049	1.177	12,2	9,9	3.527	3.498	–0,8	2,3
Lateinamerika	245	309	26,1	15,0	706	826	17,0	12,4
EBITDA[1]	**1.007**	**1.300**	**29,1**		**3.297**	**3.879**	**17,7**	
Sondereinflüsse[1]	–38	8			–184	290		
EBITDA vor Sondereinflüssen[1]	**1.045**	**1.292**	**23,6**		**3.481**	**3.589**	**3,1**	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen[1]	24,1 %	27,6 %			26,1 %	26,8 %		
EBIT[1]	**758**	**718**	**–5,3**		**2.545**	**2.748**	**8,0**	
Sondereinflüsse[1]	–38	8			–184	290		
EBIT vor Sondereinflüssen[1]	**796**	**710**	**–10,8**		**2.729**	**2.458**	**–9,9**	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	**1.247**	**1.200**	**–3,8**		**2.901**	**2.287**	**–21,2**	
Kapitalflusswirksame Investitionen	249	155	–37,8		594	588	–1,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten[2]	796	782	–1,8		2.528	2.419	–4,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt
[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“
[2] Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

3. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2026 erhöhte sich der Umsatz von Pharmaceuticals deutlich auf 4.680 Mio. € (nominal: +8 %; wpb.: +6,4 %). Wachstumstreiber waren erneut die Produkte Nubeqa™ und Kerendia™ sowie die erfreuliche Entwicklung unseres Radiologie-Geschäfts. Belastend wirkten hingegen wie erwartet deutliche Umsatzrückgänge bei Eylea™ und Xarelto™ infolge von Patentabläufen.

// Unser Krebsmedikament **Nubeqa™** erzielte erneut signifikante Umsatzzuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA setzte sich das starke Wachstum auf Basis einer anhaltend hohen Absatzdynamik fort.
// Der Umsatz mit unserem Augenmedikament **Eylea™** ging infolge des generischen Wettbewerbsdrucks deutlich zurück, insbesondere in Europa und Kanada. Eylea™ 8 mg, unser Produkt mit verlängerten Behandlungsintervallen, trug mit 60 % zum Produktumsatz bei.
// Unser Radiologie-Geschäft mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery** bauten wir durch Volumensteigerungen, v. a. in den USA, erneut erfreulich aus.
// Bei unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** reduzierte sich der Umsatz erwartungsgemäß bedingt durch den generischen Wettbewerbsdruck, v. a. in Europa. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Niveau des Vorjahres.
// Der Umsatz mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie lag unter dem Vorjahreswert, der durch eine Großbestellung in den USA begünstigt war.
// Bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes sowie Herzinsuffizienz, verzeichneten wir erneut erhebliche Zuwächse, v. a. aufgrund von signifikanten Absatzsteigerungen in den USA und in China.
// Unser Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, erzielte v. a. in den USA signifikante Zuwächse. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.

// In China entwickelte sich der Umsatz bei **Adalat™**, unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, sowie bei **Aspirin™ Cardio**, unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention, deutlich positiv.
// Infolge von Wettbewerbsdruck war das Geschäft mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kovaltry™/Jivi™** merklich rückläufig, u. a. in den USA und in Europa.
// Mit **Beyonttra™**, unserem neuen Medikament zur Behandlung von Kardiomyopathie, erzielten wir signifikante Zuwächse durch Volumensteigerungen. Grundlage hierfür war die erfolgreiche Markteinführung in Europa.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

			Veränderung in %[1]				Veränderung in %[1]	
in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	nominal	wpb.	9M 2025	9M 2026	nominal	wpb.
Nubeqa™	622	998	60,5	58,3	1.683	2.627	56,1	59,7
Eylea™	731	560	–23,4	–23,5	2.408	1.756	–27,1	–25,8
Xarelto™	540	377	–30,2	–30,7	1.823	1.115	–38,8	–38,2
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	367	368	0,3	–2,1	1.037	1.027	–1,0	1,1
Kerendia™	221	374	69,2	64,9	565	977	72,9	76,2
Adempas™	186	200	7,5	6,3	554	568	2,5	4,7
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	167	175	4,8	1,9	527	522	–0,9	–0,5
Ultravist™	137	173	26,3	23,4	415	509	22,7	24,2
CT Fluid Delivery[2]	142	161	13,4	11,3	431	456	5,8	8,4
Adalat™	116	138	19,0	12,1	383	443	15,7	15,6
Kovaltry™/Jivi™	150	136	–9,3	–11,6	458	397	–13,3	–11,9
Aspirin™ Cardio	100	121	21,0	15,7	404	363	–10,1	–10,4
Gadovist™-Produktfamilie	101	101	–	–1,3	309	298	–3,6	–2,1
Stivarga™	80	69	–13,8	–13,6	261	217	–16,9	–14,6
Beyonttra™	12	60	.	.	17	132	.	.
Summe umsatzstärkste Produkte	**3.672**	**4.011**	**9,2**	**7,4**	**11.275**	**11.407**	**1,2**	**2,8**
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	85 %	86 %			84 %	85 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt
[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“
[2] CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, v. a. die Produktfamilie Stellant™.

Ergebnis

Im 3. Quartal 2026 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals um 23,6 % auf 1.292 Mio. € (Vorjahr: 1.045 Mio. €). Dies war insbesondere auf gestiegene Umsatzerlöse, v. a. infolge deutlicher Volumenzuwächse bei Nubeqa™ und Kerendia™, zurückzuführen. Darüber hinaus trugen geringere Abschreibungen im Vorratsvermögen sowie Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Demgegenüber standen höhere Aufwendungen für unsere Vertriebsaktivitäten, insbesondere im Zusammenhang mit der Vermarktung von Lynkuet™ und Nubeqa™ sowie der Vorbereitung der Markteinführung von Asundexian. Zudem verzeichneten wir positive Währungseinflüsse in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseinflüsse von 46 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 3,5 Prozentpunkte auf 27,6 %.

Im 3. Quartal 2026 betrug das **EBIT** 718 Mio. € (Vorjahr: 758 Mio. €) und war durch die zuvor genannte Wertminderung in Höhe von 307 Mio. € belastet. Im EBIT enthalten sind Sondererträge von 8 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von per saldo 38 Mio. €).

A 9

Sondereinflüsse[1] Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q3 2025	EBIT Q3 2026	EBIT 9M 2025	EBIT 9M 2026	EBITDA Q3 2025	EBITDA Q3 2026	EBITDA 9M 2025	EBITDA 9M 2026
Restrukturierung	–21	–	–153	–	–21	–	–153	–
Desinvestitionen/ Betriebsstilllegungen	–	–	–3	250	–	–	–3	250
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	2	–	2	3	2	–	2	3
Sonstiges	–19	8	–30	37	–19	8	–30	37
Summe Sondereinflüsse	**–38**	**8**	**–184**	**290**	**–38**	**8**	**–184**	**290**

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Consumer Health

A 10

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	Veränderung in %[1] nominal	Veränderung in %[1] wpb.	9M 2025	9M 2026	Veränderung in %[1] nominal	Veränderung in %[1] wpb.
Umsatzerlöse	**1.415**	**1.445**	**2,1**	**0,1**	**4.341**	**4.381**	**0,9**	**2,4**
Umsatzveränderungen[1]								
Menge	0,9 %	–2,2 %			0,8 %	–0,1 %		
Preis	1,1 %	2,3 %			0,8 %	2,5 %		
Währung	–5,5 %	2,0 %			–3,8 %	–1,5 %		
Portfolio	3,6 %	0,0 %			3,1 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	567	555	–2,1	–1,8	1.676	1.722	2,7	3,3
Nordamerika	451	451	–	–1,1	1.505	1.402	–6,8	–2,9
Asien/Pazifik	205	223	8,8	4,7	640	668	4,4	5,2
Lateinamerika	192	216	12,5	3,5	520	589	13,3	11,0
EBITDA[1]	**355**	**347**	**–2,3**		**1.012**	**1.003**	**–0,9**	
Sondereinflüsse[1]	–8	–			–24	–		
EBITDA vor Sondereinflüssen[1]	**363**	**347**	**–4,4**		**1.036**	**1.003**	**–3,2**	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen[1]	25,7 %	24,0 %			23,9 %	22,9 %		
EBIT[1]	**262**	**35**	**–86,6**		**728**	**500**	**–31,3**	
Sondereinflüsse[1]	–8	–215			–24	–215		
EBIT vor Sondereinflüssen[1]	**270**	**250**	**–7,4**		**752**	**715**	**–4,9**	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	**260**	**243**	**–6,5**		**859**	**747**	**–13,0**	
Kapitalflusswirksame Investitionen	41	38	–7,3		107	106	–0,9	
Forschungs- und Entwicklungskosten[2]	52	52	–		169	158	–6,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

[2] Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

3. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2026 lag der Umsatz von Consumer Health bei 1.445 Mio. € (nominal: +2,1 %; wpb.: +0,1 %). Zuwächse verzeichneten wir insbesondere in den Kategorien Magen-Darm-Gesundheit und Dermatologie, während das Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln sowie Erkältungsprodukten rückläufig war. In Asien/Pazifik und Lateinamerika erzielten wir Umsatzsteigerungen, während Rückgänge in Europa/Nahost/Afrika nach einem starken Vorjahresquartal sowie das anhaltend schwache Marktumfeld in den USA das Geschäft belasteten.

// In der Kategorie **Dermatologie** erzielten wir erneut einen Umsatzanstieg. Zuwächse verzeichneten wir insbesondere mit Bepanthen™ in China sowie Lateinamerika, u. a. aufgrund einer Produktlinienerweiterung in Brasilien.
// In der Kategorie **Nahrungsergänzungsmittel** ging der Umsatz nach einem starken 1. Halbjahr zurück. Belastend wirkten v. a. Rückgänge in den USA sowie in Kernmärkten in Europa/Nahost/Afrika. Dies konnte durch die positive Entwicklung bei Elevit™ in China nur teilweise kompensiert werden. Das Natsana-E-Commerce-Geschäft wuchs in einem wettbewerbsintensiven Umfeld moderat.
// Das Geschäft mit **Allergie- und Erkältungsprodukten** entwickelte sich insgesamt rückläufig. Der Umsatz mit Allergieprodukten lag auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei standen Zuwächsen mit Claritin™ in China Rückgänge, v. a. in Mexiko, gegenüber. Bei den Erkältungsprodukten sank der Umsatz. Hier wirkten sich in den USA zu Beginn der Erkältungssaison v. a. niedrigere Bestellungen unserer Kunden belastend aus.
// In der Kategorie **Magen-Darm-Gesundheit** erzielten wir erneut eine Umsatzsteigerung, v. a. getrieben durch das signifikante Wachstum bei MiraLAX™ in den USA. Hierbei profitierten wir weiterhin von der Markteinführung von MiraFAST™.
// Im Bereich **Schmerz und Kardio** lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Zuwächse, insbesondere durch Actron™ in Lateinamerika, konnten Rückgänge in den USA und Europa/Nahost/Afrika ausgleichen.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien

			Veränderung in %[1]				Veränderung in %[1]	
in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	nominal	wpb.	9M 2025	9M 2026	nominal	wpb.
Consumer Health	**1.415**	**1.445**	**2,1**	**0,1**	**4.341**	**4.381**	**0,9**	**2,4**
Dermatologie	355	372	4,8	3,0	1.081	1.133	4,8	4,6
Nahrungsergänzung	360	352	–2,2	–3,4	1.073	1.093	1,9	3,6
Allergie und Erkältung	277	276	–0,4	–2,9	890	843	–5,3	–3,0
Magen-Darm-Gesundheit	222	234	5,4	4,5	698	706	1,1	2,9
Schmerz und Kardio	194	201	3,6	0,4	575	579	0,7	3,0
Sonstige	7	10	42,9	8,9	24	27	12,5	12,6

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt
[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis

Im 3. Quartal 2026 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 4,4 % auf 347 Mio. € (Vorjahr: 363 Mio. €). Unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement konnte die höheren Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte nur teilweise kompensieren. Positiv wirkte sich ein Ertrag aus dem Verkauf einer kleineren, nicht strategischen Marke aus. Zudem verzeichneten wir positive Währungseinflüsse von 7 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseinflüsse von 25 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 24,0 %.

Das **EBIT** betrug 35 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 215 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) aus einer Wertminderung, primär bedingt durch gestiegene gewichtete Kapitalkosten.

A 12

Sondereinflüsse[1] Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q3 2025	EBIT Q3 2026	EBIT 9M 2025	EBIT 9M 2026	EBITDA Q3 2025	EBITDA Q3 2026	EBITDA 9M 2025	EBITDA 9M 2026
Restrukturierung	–8	–	–24	–	–8	–	–24	–
Wertminderung/Wertaufholung	–	–215	–	–215	–	–	–	–
Summe Sondereinflüsse	**–8**	**–215**	**–24**	**–215**	**–8**	**–**	**–24**	**–**

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 3. Quartal 2026 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 631 Mio. € unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1.685 Mio. €), u. a. bedingt durch höhere Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren, insbesondere für Glyphosat und PCB, die per saldo 1.121 Mio. € (Vorjahr: 703 Mio. €) betrugen. Darin enthalten waren u. a. Zahlungen, die im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 3. Quartal 2026 bei –3.081 Mio. € (Vorjahr: –1.067 Mio. €).
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 2.547 Mio. € (Vorjahr: 472 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Kauf von Anteilen an Geldmarktfonds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 3. Quartal 2026 per saldo Einzahlungen in Höhe von 7.416 Mio. € (Vorjahr: 730 Mio. €).
// Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 4.809 Mio. € (Vorjahr: 1.096 Mio. €). Diese berechnete sich im Wesentlichen als Saldo aus der Platzierung von Anleihen und Hybridanleihen von 7.154 Mio. € (Vorjahr: 3.440 Mio. €) und der Rückzahlung von Schuldverschreibungen und Unternehmensanleihen von 2.345 Mio. €.
// Des Weiteren ergab sich eine Einzahlung nicht beherrschender Anteilseigner im Zusammenhang mit der Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA, von 3.000 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).
// Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 318 Mio. € (Vorjahr: 358 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen reduzierte sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 3. Quartal 2026 auf –293 Mio. € (Vorjahr: 596 Mio. €).
// Der um die o. g. Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für Glyphosat und PCB bereinigte Free Cashflow lag bei 828 Mio. € (Vorjahr: 1.299 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im 3. Quartal 2026 um 2,5 Mrd. € auf 31,1 Mrd. € (Stand zum 30. Juni 2026: 33,6 Mrd. €), im Wesentlichen aufgrund der erhaltenen Zahlung von 3,0 Mrd. €, resultierend aus der Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA. Auch im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Nettofinanzverschuldung gesunken (Stand 30. September 2025: 32,7 Mrd. €).
// Im Juli hat die Bayer US Finance LLC, USA, Anleihen über 5,0 Mrd. USD (4,4 Mrd. €) platziert, die von der Bayer AG garantiert werden. Die Platzierung umfasst fünf Tranchen mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und festen Verzinsungen zwischen 5,125 und 6,375 % p. a.
// Ebenfalls im Juli hat die Bayer AG zwei weitere Bonds am chinesischen Kapitalmarkt begeben. Die als Panda-Bond bezeichneten Anleihen wurden mit einem Volumen von 3,0 Mrd. Yuan (386 Mio. €) bzw. 1,0 Mrd. Yuan (129 Mio. €), einer Laufzeit von drei bzw. fünf Jahren und einem Kupon von 1,9 bzw. 2,2 % emittiert.
// Im September hat die Bayer AG Hybridanleihen über insgesamt 2,0 Mrd. € begeben. Die zwei Tranchen haben eine Laufzeit von 30 Jahren. Die erste Tranche über 1,0 Mrd. € hat eine Kündigungssperrfrist von sechs Jahren und einen Kupon von 5,75 %, die zweite Tranche über 1,0 Mrd. € hat eine Kündigungssperrfrist von neun Jahren und einen Kupon von 6,25 %.
// Im August hat die Bayer AG eine Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. € zurückgezahlt. Außerdem hat die Bayer US Finance LLC, USA, im Oktober eine Anleihe über 1,0 Mrd. USD (0,9 Mrd. €) vorzeitig zurückgezahlt.

// Zudem wurden im 3. Quartal von der Bayer AG Commercial Papers in Höhe von 318 Mio. € sowie von der Bayer Corporation, USA, in Höhe von 711 Mio. USD (618 Mio. €) zurückgezahlt. Zusätzlich wurden im Oktober Commercial Papers in Höhe von 669 Mio. USD (595 Mio. €) von der Bayer Corporation, USA, zurückgezahlt.
// Des Weiteren wurde im 3. Quartal die im Februar von der Bayer AG und Bayer US Finance LLC, USA, gemeinsam unterschriebene 8,0 Mrd. USD Bank-Kreditfazilität aufgrund der durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen beendet. Darüber hinaus sind Kreditlinien bei der Bayer AG in Höhe von 1,5 Mrd. € ausgelaufen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft zeigt sich relativ resilient

Basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) erwarten wir für das Jahr 2026 weiterhin ein schwächeres globales Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich.[3] Belastet wird die Weltwirtschaft durch geopolitische Konflikte, wobei Wachstumsimpulse v. a. durch Künstliche Intelligenz diese Effekte in einigen Ländern teilweise ausgleichen. Inflationsrisiken nehmen zu, besonders belastet sind energieimportierende Länder.

Für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** erwarten wir für 2026 nunmehr eine stabile bis leicht positive Entwicklung von 0 bis 2 %[4] (bisher 0 bis 3 %). Das Marktumfeld bleibt von hoher Volatilität, geopolitischen und wetterbedingten Unsicherheiten, hohen Betriebsmittelkosten und einer angespannten Ertragssituation in der Landwirtschaft geprägt. Im Pflanzenschutz belasten der intensive Wettbewerb durch Generikaanbieter, Wettereinflüsse und die eingeschränkte finanzielle Leistungsfähigkeit der Landwirte die Marktentwicklung stärker als bislang erwartet. Für Saatgut- und Pflanzeneigenschaften erwarten wir weiterhin ein moderates Wachstum.

In einem weiterhin von geopolitischer und makroökonomischer Unsicherheit sowie entsprechender Volatilität geprägten Umfeld erwarten wir für 2026 nun ein Wachstum des **Consumer-Health-Marktes** von 2,5 bis 3 %[5]. Damit liegt unsere Erwartung in der unteren Hälfte der bisher kommunizierten Bandbreite von 2,5 bis 3,5 %. Ausschlaggebend hierfür ist v. a. die verhaltene Entwicklung in den USA, wo das unsichere Umfeld weiterhin zu einer zurückhaltenden Verbraucherstimmung beiträgt. Die Entwicklung der saisonalen Kategorien und insbesondere der Verlauf der Erkältungssaison bleiben wesentliche Einflussfaktoren für die Marktentwicklung.

Unternehmensausblick

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir weiterhin kontinuierlich. Die zurzeit ermittelten finanziellen Effekte haben keinen materiellen Einfluss auf unsere Jahresprognose. Wir beobachten nach wie vor die Entwicklungen bei Primär- und Sekundäreffekten (z. B. Energie- und Rohstoffpreise, Logistikkosten, Nachfrageeffekte), um ggf. geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Die künftigen Auswirkungen möglicher weiterer Entwicklungen in dieser Thematik sind weiterhin unsicher.

Das Geschäft im Bereich Pharmaceuticals entwickelte sich in den ersten neun Monaten besser als erwartet. Daher erhöhen wir für diese Division die für 2026 erwartete EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen auf 25 bis 27 % (bisher: 23 bis 25 %). Auf dieser Basis gehen wir währungsbereinigt nunmehr für den Konzern von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von 9,8 bis 10,3 Mrd. € aus (bisher: 9,6 bis 10,1 Mrd. €).

Zudem erwarten wir den Free Cashflow nun in einer um 1,0 Mrd. € verbesserten Bandbreite von –1,5 bis –0,5 Mrd. € (bisher: –2,5 bis –1,5 Mrd. €). Damit einhergehend rechnen wir zum Jahresende mit einer niedrigeren Nettofinanzverschuldung von 28,0 bis 29,0 Mrd. € (bisher: 29,0 bis 30,0 Mrd. €).

[3] Quelle: International Monetary Fund (Stand: Oktober 2026)
[4] Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Oktober 2026) mit Hinzunahme von verschiedenen lokalen Quellen; währungsbereinigt
[5] Quelle: Eigene Berechnung (Stand: September 2026) unter Einbeziehung externer Quellen; währungsbereinigt

Für die übrigen Kennzahlen bestätigen wir die Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2026, wie zuletzt im Halbjahresfinanzbericht zum 2. Quartal 2026 veröffentlicht.

Insgesamt ergeben sich zum 30. September folgende Finanzkennzahlen:

A 13

Prognose 2026

	Prognose 2026 währungsbereinigt (Stand: 30. Juni 2026)		**Angepasste Prognose 2026 währungsbereinigt (Stand: 30. September 2026)**		Prognose 2026 zu Stichtagskursen (30. Juni 2026)		**Angepasste Prognose 2026 zu Stichtagskursen (30. September 2026)**	
	in Mrd. €	**wpb. Veränderung in %**	**in Mrd. €**	**wpb. Veränderung in %**	**in Mrd. €**	**wpb. Veränderung in %**	**in Mrd. €**	**wpb. Veränderung in %**
Umsatz	**45 bis 47**	**0 bis +3**	**45 bis 47**	**0 bis +3**	**44,7 bis 46,7**	**0 bis +3**	**44,7 bis 46,7**	**0 bis +3**
Crop Science		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3
Pharmaceuticals		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3
Consumer Health		0 bis +4		0 bis +4		0 bis +4		0 bis +4
		Marge in %		Marge in %		Marge in %		Marge in %
EBITDA vor Sondereinflüssen[1]	**9,6 bis 10,1**		**9,8 bis 10,3**		**9,4 bis 9,9**		**9,6 bis 10,1**	
Crop Science		20 bis 22		20 bis 22		19 bis 21		19 bis 21
Pharmaceuticals		23 bis 25		25 bis 27		23 bis 25		25 bis 27
Consumer Health		22 bis 24		22 bis 24		22 bis 24		22 bis 24
Abschreibung („Core“)[2]	**–2,1**		**–2,1**		**–2,1**		**–2,1**	
Finanzergebnis („Core“)[3]	**–1,9 bis –1,7**		**–1,9 bis –1,7**		**–1,9 bis –1,7**		**–1,9 bis –1,7**	
Steuerquote („Core“)[4]	**24 bis 26 %**		**24 bis 26 %**		**24 bis 26 %**		**24 bis 26 %**	
Free Cashflow[1]	**–2,5 bis –1,5**		**–1,5 bis –0,5**		**–2,5 bis –1,5**		**–1,5 bis –0,5**	
Free Cashflow[1] (bereinigt um Vergleichszahlungen)[5]	**2,0 bis 3,0**		**3,0 bis 4,0**		**2,0 bis 3,0**		**3,0 bis 4,0**	
Nettofinanzverschuldung[1]	**29,0 bis 30,0**		**28,0 bis 29,0**		**29,0 bis 30,0**		**28,0 bis 29,0**	
Sondereinflüsse im EBIT	–1,0 bis 0,0		–1,0 bis 0,0		–1,0 bis 0,0		–1,0 bis 0,0	
Sondereinflüsse im EBITDA	–1,0 bis 0,0		–1,0 bis 0,0		–1,0 bis 0,0		–1,0 bis 0,0	
	in €		in €		in €		in €	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“[1]	**4,30 bis 4,80**		**4,30 bis 4,80**		**4,20 bis 4,70**		**4,20 bis 4,70**	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

[2] Reguläre Abschreibung auf bestimmte immaterielle (v. a. auf Software) und materielle Vermögenswerte

[3] Finanzergebnis vor Sondereinflüssen

[4] (Ertragsteuern + Sondereinflüsse Ertragsteuern + Steuereffekte auf Anpassungen)/ (Core EBIT + Finanzergebnis + Sondereinflüsse Finanzergebnis)

[5] Bereinigt um Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren, insbesondere für PCB und Glyphosat

Verkürzte Konzernzwischeninformation zum 30. September 2026

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	9M 2025	9M 2026
Umsatzerlöse	**9.660**	**10.053**	**34.137**	**34.330**
Herstellungskosten	–4.307	–4.601	–14.296	–14.373
Bruttoergebnis vom Umsatz	**5.353**	**5.452**	**19.841**	**19.957**
Vertriebskosten	–2.923	–3.457	–9.114	–10.023
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.498	–1.432	–4.364	–4.369
Allgemeine Verwaltungskosten	–482	–559	–1.543	–1.652
Sonstige betriebliche Erträge	316	575	1.223	1.930
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.309	–689	–4.249	–1.598
EBIT[1]	**–543**	**–110**	**1.794**	**4.245**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	14	–31	–13	–32
Finanzielle Erträge	130	113	302	360
Finanzielle Aufwendungen	–762	–760	–1.840	–2.051
Finanzergebnis	**–618**	**–678**	**–1.551**	**–1.723**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**–1.161**	**–788**	**243**	**2.522**
Ertragsteuern	202	127	–88	–187
Ergebnis nach Ertragsteuern	**–959**	**–661**	**155**	**2.335**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	11	18	25
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	**–963**	**–672**	**137**	**2.310**
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	–0,98	–0,69	0,14	2,35
verwässert	–0,98	–0,69	0,14	2,35

[1] Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	30.09.2025	31.12.2025	30.09.2026
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	28.084	28.061	28.844
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.966	20.622	19.825
Sachanlagen	12.485	12.649	12.736
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	560	546	554
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.257	2.265	2.451
Sonstige Forderungen	1.626	1.742	2.795
Latente Steuern	6.351	5.745	6.660
	71.329	**71.630**	**73.865**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.332	12.378	12.345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.988	9.077	10.402
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.345	1.391	3.346
Sonstige Forderungen	1.872	1.867	2.438
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.424	1.504	1.772
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.897	6.671	9.256
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	23	23	45
	32.881	**32.911**	**39.604**
Gesamtvermögen	**104.210**	**104.541**	**113.469**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	8.802	5.171	8.399
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	**29.578**	**25.947**	**29.175**
Nicht beherrschende Anteile	123	116	3.127
	29.701	**26.063**	**32.302**
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.078	2.090	1.625
Andere Rückstellungen	7.379	8.976	9.402
Rückerstattungsverbindlichkeiten	240	7	6
Vertragsverbindlichkeiten	202	169	70
Finanzverbindlichkeiten	32.710	31.833	37.702
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.237	1.054	1.125
Sonstige Verbindlichkeiten	916	995	1.169
Latente Steuern	790	769	664
	45.552	**45.893**	**51.763**
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.809	6.816	5.222
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.735	5.641	6.500
Vertragsverbindlichkeiten	988	3.733	1.173
Finanzverbindlichkeiten	6.928	5.746	5.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.381	7.081	6.707
Ertragsteuerverbindlichkeiten	865	678	1.081
Sonstige Verbindlichkeiten	2.251	2.890	2.998
	28.957	**32.585**	**29.404**
Gesamtkapital	**104.210**	**104.541**	**113.469**

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q3 2025	Q3 2026	9M 2025	9M 2026
Ergebnis nach Ertragsteuern	–959	–661	155	2.335
Ertragsteuern	–202	–127	88	187
Finanzergebnis	618	678	1.551	1.723
Gezahlte Ertragsteuern	–178	–356	–792	–946
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.005	1.553	2.451	3.965
Veränderung Pensionsrückstellungen	–137	–140	–422	–443
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–33	–136	–278	–311
Zu-/Abnahme Vorräte	–116	–302	551	178
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.877	2.465	–1.711	–950
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342	244	–649	–356
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	–1.532	–2.587	784	–5.855
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**1.685**	**631**	**1.728**	**–473**
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–836	–720	–1.689	–1.791
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	62	127	165	346
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	–	–	–1	–
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	119	9	135	19
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	–44	–64	–155	–127
Ausgaben/Einnahmen aus Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	–1	–	–198	–300
Zins- und Dividendeneinnahmen	105	114	258	269
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	–472	–2.547	733	–1.924
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	**–1.067**	**–3.081**	**–752**	**–3.508**
Kapitaleinzahlungen von nicht beherrschenden Anteilseignern	–	3.000	–	3.000
Auszahlungen für Transaktionskosten im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen	–	–68	–	–68
Gezahlte Dividenden	–8	–7	–116	–119
Kreditaufnahme	3.440	7.154	5.935	10.341
Schuldentilgung	–2.344	–2.345	–5.708	–5.698
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	–358	–351	–1.104	–1.022
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	–	33	–	33
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**730**	**7.416**	**–993**	**6.467**
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	**1.348**	**4.966**	**–17**	**2.486**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	**4.557**	**4.289**	**6.191**	**6.671**
Veränderung aus Wechselkursänderungen	–3	4	–272	108
Veränderung aus der Hyperinflationierung von Kapitalflüssen	–5	–3	–5	–9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	**5.897**	**9.256**	**5.897**	**9.256**

Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im 3. Quartal 2026 wurde eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte der Marke Xofigo™ des Segments Pharmaceuticals in Höhe von 307 Mio. € erforderlich. Der Hintergrund der Wertminderung lag in angepassten Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Umsatzerlöse sowie einer Neubewertung der langfristigen wirtschaftlichen Erwartungen von noch nicht vermarkteten Therapien. Die Wertminderung entfiel mit 292 Mio. € auf Patente und Technologien und mit 15 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte. Sie wurde in den Herstellungskosten sowie den Vertriebskosten erfasst und erfolgte auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Die zugrunde gelegten gewichteten Kapitalkosten betrugen 7,1 %.

Im Segment Consumer Health wurde im 3. Quartal 2026 eine außerplanmäßige Werthaltigkeitsprüfung für die Marke Claritin™ in der Kategorie Allergie und Erkältung durchgeführt. Der Hintergrund der außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung lag insbesondere in gestiegenen gewichteten Kapitalkosten. Es erfolgte eine Wertminderung in Höhe von 215 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte. Die Wertminderung wurde in den Vertriebskosten erfasst und erfolgte auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Die zugrunde gelegten gewichteten Kapitalkosten betrugen 6,9 %.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2025. Der Bayer-Geschäftsbericht 2025 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Sammelklagen zu Neonikotinoiden in Kanada: In Québec und Ontario (Kanada) sind Anträge auf Sammelklagen durch Honigproduzenten gegen Bayer zu Pflanzenschutzmitteln eingereicht worden, die die Wirkstoffe Imidacloprid und Clothianidin (Neonikotinoide) enthalten. In Québec wurde das Verfahren im Februar 2026 eingestellt, da die Klagenden es versäumt hatten, das Verfahren fristgemäß zur Hauptverhandlung anzumelden. Im Oktober 2026 wies der Québec Court of Appeal die Berufung der Klagenden gegen diese Entscheidung zurück. Die Klagenden können innerhalb einer Frist von 60 Tagen beim Supreme Court of Canada die Zulassung eines Rechtsmittels gegen die Berufungsentscheidung beantragen.

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto Company („Monsanto“), einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt.

Im Februar 2026 erzielte Monsanto eine Einigung über zwei bedeutende Vergleiche in Bezug auf Roundup™-Ansprüche: einen USA-weiten Sammelvergleich (class settlement) und eine separate Vereinbarung zur einvernehmlichen Beilegung bestimmter anderer Roundup™-Ansprüche. Die Vergleichsvereinbarungen enthalten keinerlei Schuldeingeständnisse. Sie zielen darauf ab, die Roundup™-Rechtsstreitigkeiten erheblich einzudämmen.

Der Sammelvergleich soll alle gegenwärtigen sowie mögliche künftige glyphosatbezogene Ansprüche wegen behaupteter Non-Hodgkin-Lymphom(NHL)-Erkrankungen durch ein langfristig angelegtes Kompensationsprogramm unabhängig von der rechtlichen Grundlage beilegen.

Der Sammelvergleich umfasst Personen, die einen Kontakt mit Roundup™ vor dem Vergleichsabschluss behaupten und bei denen NHL entweder bereits medizinisch diagnostiziert wurde oder innerhalb von 16 Jahren nach Wirksamwerden des Vergleichs medizinisch diagnostiziert wird. Der Sammelvergleich wird nach endgültiger erstinstanzlicher Genehmigung und Erschöpfung aller Rechtsmittel wirksam.

Im Rahmen des Sammelvergleichs wird Monsanto bis zu 21 Jahre lang abnehmende, gedeckelte jährliche Zahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 7,25 Mrd. USD leisten.

Nach der vorläufigen gerichtlichen Genehmigung des Sammelvergleichs im März 2026 hatten die Gruppenmitglieder (class members) die Möglichkeit, bis zum 4. Juni 2026 Einwände gegen den Sammelvergleich zu erheben (to object) oder aus dem Sammelvergleich auszutreten (to opt out). Sowohl Monsanto als auch die Gruppenanwälte (class counsel) hatten das Recht, die Wirksamkeit der Austritte (opt-outs) anzufechten. Monsanto hat von seinem Recht, den Sammelvergleich im Falle einer übermäßig hohen Anzahl von Austritten (opt-outs) bis zur Anhörung zur endgültigen Genehmigung (final approval hearing) am 14. September 2026 zu kündigen, keinen Gebrauch gemacht. Rechtsstreitigkeiten aufgrund wirksamer Austritte könnten fortgeführt werden.

Sollte das erstinstanzliche Gericht den Sammelvergleich endgültig genehmigen, könnte dieser Genehmigungsbeschluss mit Rechtsmitteln oder anderweitig rechtlich angegriffen werden. Der Sammelvergleich wird erst wirksam, wenn alle Rechtsmittelverfahren abgeschlossen sind. Diese könnten mehrere Jahre dauern.

Im April 2025 hat Monsanto eine Entscheidung des U.S. Supreme Court im Fall Durnell beantragt. Kurz zuvor hatte der Oberste Gerichtshof von Missouri das Rechtsmittel von Monsanto abgelehnt. Im Juni 2026 verkündete der U.S. Supreme Court sein Urteil. Darin bestätigte das Gericht, dass der Federal Insecticide Fungicide and Rodenticide Act (FIFRA) als US-Bundesrecht einzelstaatliche Ansprüche wegen angeblich unterlassener Warnung ausdrücklich ausschließt. Dies gilt, soweit die Ansprüche auf der Behauptung beruhen, der Hersteller hätte einen Warnhinweis verwenden müssen, der von der durch die US-Umweltbehörde (EPA) genehmigten Kennzeichnung abweicht oder über diese hinausgeht.

Roundup Ready™ Sojabohne, Event GTS40-3-2: In Brasilien wurde 2023 Monsanto und Monsanto do Brasil, Tochtergesellschaften von Bayer, eine Klage zugestellt, die die ländlichen Gewerkschaften von Sertão, Passo Fundo und Santiago im Bundesstaat Rio Grande do Sul vor dem brasilianischen Bundesgerichtshof (Superior Tribunal de Justiça) eingereicht haben. Mit der Klage wird eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs aus dem Jahr 2019 angefochten, die den Schutz von Roundup Ready™ Sojabohnen unter brasilianischem Patentrecht unabhängig vom Sortenschutz bestätigte und Ansprüche auf Erstattung gezahlter Lizenzgebühren abwies. Im Oktober 2026 hat der Bundesgerichtshof die Klage einstimmig abgewiesen. Den Klagenden stehen noch ein Antrag auf Klarstellung sowie eine außerordentliche Berufung zum Obersten Bundesgericht Brasiliens (Supremo Tribunal Federal) offen.

Kerendia™: Im August 2026 erhob Bayer vor einem US-Bundesgericht Patentverletzungsklage gegen SABA Ilac Sanayi ve Ticaret A.S. (SABA). Im Juli 2026 hatte Bayer die Mitteilung über einen Antrag auf Zulassung eines Generikums (Abbreviated New Drug Application) mit einer sogenannten Paragraph-IV-Zertifizierung erhalten. SABA strebt damit die Zulassung einer generischen Version des Bayer-Medikaments Kerendia™ (Finerenon) zur Behandlung chronischer Nierenerkrankung in den USA vor Ablauf des Patentschutzes von Bayer für dessen Wirkstoff an.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von BASF erhoben wurde. BASF machte Schadensersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab. 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag von BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest,

dass der Schiedsspruch ungültig sei, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspreche. Nach dem gerichtlichen Beschluss sei das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und müsse durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachte. Im Jahr 2024 hob der Bundesgerichtshof die Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main auf und verwies das Verfahren zur weiteren Verhandlung der behaupteten Aufhebungsgründe an das Oberlandesgericht Frankfurt am Main zurück. Die Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts sei nicht verletzt. Im Juni 2025 entschied das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Argumente von BASF zurückzuweisen und den Schiedsspruch zu bestätigen. BASF hat gegen diese Entscheidung Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof erhoben. Im April 2026 verwarf der Bundesgerichtshof die Rechtsbeschwerde als unzulässig. Wir betrachten die Angelegenheit als abgeschlossen.

PCB: Monsanto wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der EPA in den USA 1979 verboten wurde.

Es sind nunmehr fünf Klagen von Generalstaatsanwälten anhängig, in denen Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit der PCB-Kontamination der Umwelt in den jeweiligen Staaten geltend gemacht werden: Delaware, Maine, Maryland, New Jersey und Vermont. Frühere, bereits eingereichte oder drohende Verfahren von Washington, Washington D.C., New Mexico, New Hampshire, Ohio, Pennsylvania und Virginia wurden für insgesamt ca. 456 Mio. USD verglichen. Die von West Virginia und Illinois (Dezember 2025), Michigan und Rhode Island (Mai 2026) sowie Arizona, Arkansas, Mississippi und Hawaii (Oktober 2026) eingereichten oder drohenden Verfahren wurden einvernehmlich beigelegt. Das Unternehmen hat auch in einem anhängigen Fall mit Oregon unter Berücksichtigung der speziellen Umstände in diesem Staat einen Vergleich in Höhe von 698 Mio. USD abgeschlossen.

Um Kosten im Zusammenhang mit den PCB-bedingten Rechtsstreitigkeiten erstattet zu bekommen, hat Monsanto 2022 bei einem Bezirksgericht im Bundesstaat Missouri eine Klage eingereicht, um seine Rechte aus bestimmten Freistellungsvereinbarungen durchzusetzen. In diesen Verträgen verpflichteten sich die Unternehmen, die PCB zur Verwendung in ihren Produkten gekauft hatten, Monsanto für PCB-bezogene Rechtskosten zu entschädigen. Die Freistellungsverpflichtung gilt auch für Vergleichszahlungen. Das Verfahren wurde anschließend an ein Bundesgericht in Missouri verwiesen. Im September 2026 gab dieses Bundesgericht den Anträgen der beklagten PCB-Käufer auf Klageabweisung (motions to dismiss) statt, gestattete Monsanto jedoch, seine Klage zu ändern. Monsanto beabsichtigt, seine Freistellungsansprüche weiterzuverfolgen.

Kartellrechtliche Streitigkeit im Bereich Maissaatgut: Im April 2026 reichte das konzernunabhängige Saatgutunternehmen Latham Quality, Inc. eine Sammelklage (class action) gegen Bayer in den Vereinigten Staaten ein. Das klagende Unternehmen handelt im eigenen Namen sowie im Namen einer vorgeschlagenen Gruppe (proposed class) von angeblich vergleichbar positionierten Lizenznehmern von Maisprodukten. Es behauptet, Bayer habe sich in rechtswidriger Weise an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen beteiligt und den US-Markt für gentechnisch veränderte Maissaatgut-Eigenschaften durch verschiedene angeblich wettbewerbswidrige Verhaltensweisen monopolisiert. Die Klage stützt sich auf behauptete Verstöße gegen das Bundeskartellrecht sowie das Kartellrecht des Bundesstaats Missouri und macht darüber hinaus weitere einzelstaatliche und Common-Law-Ansprüche geltend. Das klagende Unternehmen fordert dreifachen Schadensersatz (treble damages), Strafschadensersatz (punitive damages), gerichtliche Anordnungen (injunctive relief) sowie weitere Rechtsbehelfe im eigenen Namen und im Namen der vorgeschlagenen Gruppe. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden gegen die Klage zu verteidigen.

Finanzkalender

Berichterstattung 2026 *24. Februar 2027*
Hauptversammlung 2027 *30. April 2027*
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2027 *11. Mai 2027*
Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2027 *3. August 2027*

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 7. Juli 2026) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2025 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Methoden, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zugrunde lagen.

Impressum

Herausgeber
Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion
Danielle Staudt-Gersdorf
E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Investor Relations
Denise Jahn, Tel. +49 214 3072704
E-Mail: ir@bayer.com

Veröffentlichungstag
Dienstag, 3. November 2026

Bayer im Internet
www.bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:
Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer" oder „das Unternehmen" referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.

Markenrechtshinweis:
Bei den mit ™ gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.